

E-Teaching Szenario von Irina Slot

Blended Format für den Modul „Interkulturelle Kompetenz in der Praxis“

1. **Hintergrund, Anlass:** Da dieses Fach im Rahmen der sogenannten "Schlüsselkompetenzen" angeboten wird, bilden sich in diesem Modul heterogene interdisziplinäre Gruppen. Im Workshop wird sowohl Interdisziplinarität, als auch Interkulturalität anhand des "Zwiebel-Modells" erläutert. Außerdem werden die Mechanismen der Missverständnisse, aber auch Lösungen zur Konfliktvermeidung und zur produktiven Interaktion diskutiert und geübt. Die Heterogenität der Gruppe stellt in diesem Kontext eine willkommene Basis für die Diskussion um die Berufskulturen, ihrer „Sprache“ sowie Denkstrukturen. Allerdings wird die Vertiefung des gewonnenen Wissens und die Überprüfung auf Anwendbarkeit für einzelne spezifische Themenfelder „nur“ in Rahmen der persönlichen Präsentation von den meisten, aber nicht von allen Studierenden durchgeführt. Außerdem mussten die meisten Studierenden für zwei Wochenenden von Berlin nach Potsdam anreisen, was laut Umfrage eine Schwierigkeit für die Teilnahme an diesem Workshop darstellt.

2. **Grobziele:** Die Kollaboration innerhalb der einzelnen Berufsfeldern ermöglichen; Reiseaktivitäten senken; sich über Inhalt des Workshops im Vorfeld besser informieren.

3. Idee zur Umsetzung unter Einbeziehung digitaler Medien:

Einem gemeinsamen Präsenzteil folgt eine E-Learning-Phase, in welcher - nach zuvor festgelegten "Spielregeln" - spezifische Problemstellungen der jeweiligen Disziplinen angegangen werden. In der dritten Phase treffen sich alle Teilnehmer wieder persönlich und präsentieren sich gegenseitig die jeweiligen Ergebnisse. Ein qualitatives Feedback in dieser Präsenzphase und ein vereinbartes virtuelles Nacharbeiten, sichern den Transfer des Wissens in die Praxis und eine gegenseitige interdisziplinäre Verständigung.

4. Organisatorische Einbettung: Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes

Fachbereich/Studiengang: ZSSK/ StudiumPlus; Anzahl der Studierenden ca. 20, Anzahl der Dozenten: 1 Veranstaltungstyp: Workshop; Zielgruppe - alle Studierende, Prüfungsrelevanz - mündliche Prüfung für einige Fachbereiche (alle außer Lehramt), 3 LP für alle. Bis jetzt wurden einzelne Präsentationen benotet (was würde im Falle der Gruppenpräsentation passieren?)

5. Beschreibung konkreter Lehrziele: Was will ich als Lehrende mit meinem Angebot erreichen?

Ich fungiere in der Online-Phase als Moderator. Ich begleite die Teamarbeit von Spezialisten/Experten (auf ihrem Gebiet) im Herantasten an die Relevanz der interkulturellen Kompetenz in ihrer aktuellen oder zukünftigen Tätigkeit.

Da der Begriff „Interkulturelle Kompetenz“ eher als oberflächlich und abstrakt wahrgenommen wird, möchte ich im Vorfeld des Workshops eine „Aufklärung“/ informative Werbung vorschalten und diese im Moodle veröffentlichen, sodass die Inhalte und Lernziele des Workshops den potentiellen Teilnehmern klarer werden. Es ist nicht auszuschließen, dass dies zu einer noch höheren Heterogenität in Lerngruppen führen wird.

In der ersten Präsenzphase werde ich nicht nur als Wissensvermittlerin auftreten, sondern auch die organisatorische Vorarbeit für die Online-Phase durchführen. In der zweiten Präsenzphase wäre eine Diskussion über die virtuelle Zusammenarbeit und der Anwendbarkeit von E-Instrumenten für Kooperation und Kollaboration auf dem jeweiligen beruflichen Feld von Nutzen.

6. Ausführliche Beschreibung von ausgewählten Teilaspekten* des E-Teaching-Szenarios

A. Werbe-Video 3 Minuten, inklusive Aufnahmen der ersten und dritten Live-Phase

B. Online-Phase zwischen den ersten und zweiten Präsenzphasen;

In der ersten Präsenzphase (Samstag und Sonntag): Gruppenaufteilung; Wahl des Gruppensprechers (w/m); technische Voraussetzungen prüfen; Beratungszeiten ankündigen; zwei Optionen für die Präsentationen/Prüfung:

- 1) Die Gruppe bereitet eine gemeinsame Präsentation vor; für die individuelle Benotung werden 1-2 Fragen zu einzelnen Kulturdimensionen an jeden (w/m) Teilnehmer gestellt. Gesamtnote: 2/3 - Note der Gruppe, 1/3 - Note für individuelle mündliche Prüfung;
- 2) Jeder Teilnehmer (w/m) bereitet eine Präsentation vor; die (fachübergreifende) Gruppe dient der Reflexion zum Praxisbezug der Inhalte. Benotung erfolgt individuell - auf Basis der Präsentation 2/3 der Note, sowie die Intensität und Nützlichkeit der Kooperation im Team - 1/3.

Die Online-Phase „ersetzt“ eine Präsenzveranstaltung am Samstag. Präsentationen, Feedback, und Transfer - am Sonntag, der zweiten Präsenzveranstaltung.

Praktische Umsetzung: Moodle/Forum wegen Bekanntheit bei Studierenden und für mich als Moderatorin/Prüferin transparent.

Mein Zeitkontingent für die Betreuung - 7 astronomische Stunden, aufgeteilt in 2 Stunden pro Woche der Online-Phase (Skype oder etwas Ähnliches im Moodle?) plus 1 Stunde für die Beantwortung der Fragen per E-Mail.

Eventuelle Probleme erwarte ich in der ungleichen Verteilung der Zuarbeit in Teams. Dem will ich in der ersten Präsenzphase mit Motivations-Speech (wer aktiv teilnimmt - profitiert nachhaltig) sowie mit Sanktionsdrohung (die Teilnahme in Foren ist transparent für mich als Moderatorin) entgegenwirken. Ich hoffe außerdem, dass die Selbstorganisation innerhalb des Teams durch die Wahl des Gruppensprecherin(s) dem ebenfalls entgegenwirkt.

7. Ressourcenplanung (zusätzl. personeller und finanzieller Aufwand), zeitliche Planung

Vorbereitung des Videos (Aufnahmen während der klassischen Lehrveranstaltung am 30. Oktober (Sonntag) bzw. Präsentationen am 12. November (Samstag)). Das Einverständnis für die Dreharbeiten von der Gesamtgruppe oder mit Ausnahme der Teilnehmer, die nicht gefilmt werden wollen, sollte am 29. Oktober - am ersten Tag der nächsten Lehrveranstaltung - von mir eingeholt werden.

Klärung der Anrechnung des zeitlichen Aufwandes für die Online-Phase in der Honorar-Abrechnung (Unterstützung vom E-Teaching Teams?). Frist - Ende 2017.

Finanzieller Aufwand für die Uni? Zeitlicher Aufwand für mich wegen der Organisation und für das Erstellen des Videos. Frist - Sommersemester 2017

Inhalt des Videos davon abhängig, ob ich die Online-Phase in Gruppen ankündigen darf (ob es als reguläre Lernzeit anerkannt wird). Wenn nicht- dann Paket-Minimum: Video-Ankündigung => extrem heterogene Gruppen => freiwillige Selbstorganisation ohne feste Beratungszeiten meinerseits.